

Unter Verweis auf die Verwaltungsvorlage trug Herr Liermann die wesentlichen Aspekte zum aktuellen Sachstand vor. Weil den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie Vorrang bei der Aufgabenerledigung einzuräumen sei und Mitarbeitende abgeordnet wurden, habe sich leider auch der Beginn der Arbeit am Umsetzungskonzept verzögert.

Im Anschluss äußerte KTM Schmitz, dass die Umsetzungsplanung eine gute Grundlage darstelle, um die Professionalisierung und Vereinheitlichung der Pflegeberatung voranzutreiben. Er sei optimistisch, dass mit Erreichung dieses Ziels nicht nur die Qualität der Pflegeberatung verbessert, sondern letztlich auch ein längerer Verbleib der Betroffenen im häuslichen Umfeld ermöglicht werde. Dies sei aufgrund der mangelnden Kenntnis über bestehende Angebote in der Vergangenheit meist ausgeblieben. Er bat die Verwaltung abschließend fortan in regelmäßigen Abständen über den jeweils aktuellen Sachstand zu berichten.

KTM Haacke schloss sich seinem Vorredner an und betonte die Notwendigkeit, sich dem Thema „Pflegeberatung“ schnellstmöglich zu widmen, um zu verhindern, dass es aus dem Fokus gerät. Zwar habe er Verständnis für die Priorisierung der Aufgabenerledigung, allerdings sehe er die Gefahr, dass der Ansatz zu kleinschrittig angegangen werde. Im Übrigen interessiere ihn, wie es gelingen soll, die Akzeptanz und Motivation der Kommunen für das Verfahren zu gewinnen.

Herr Liermann erklärte, dass die Verwaltung bewusst darauf verzichte, den Kommunen sämtliche Aspekte und Verfahrensschritte vorzugeben. Weil die Arbeit letztendlich in den einzelnen Kommunen anfallen werde, müsse zunächst in Zusammenarbeit mit den Kommunen ein gemeinsames Selbstverständnis über die „Pflegeberatung“ als solche erarbeitet werden, an dem im weiteren Verlauf angeknüpft werden könne. Deswegen sei bewusst die Leitungsebene der verschiedenen Sozialämter im Rahmen einer Arbeitsgruppe in den Prozess eingebunden, um auf diese Weise ein gewisses Grundverständnis zu erreichen, ohne sich in Details zu verlieren.